Einleitung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (2007)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einleitung

Um Musik dreht sich der Inhalt der Bremgarter Neujahrsblätter 2007 zur Hauptsache. Ein seit längerem zugesagter Beitrag von Max Stierlin über Johann Melchior Gletle, einen Komponisten des Frühbarock mit Bremgarter Wurzeln, brachte die Redaktionsgruppe auf die Idee, weitere Beiträge zum historischen und aktuellen Musikleben der Stadt zu sammeln. Dabei war von Anfang an klar, dass keine Vollständigkeit angestrebt werden konnte. Denn eine solche hätte, angesichts der reichhaltigen Musikkultur Bremgartens, den Rahmen unserer Publikation gesprengt. So wurde eine Auswahl getroffen, keineswegs systematisch. Als ein Negativkriterium galt immerhin, ob eine Institution vor nicht allzu langer Zeit schon in den Bremgarter Neujahrsblättern zur Darstellung gekommen war.

Den Reigen eröffnet der erwähnte Beitrag Max Stierlins, der nun neben Gletle noch einen zweiten Bremgarter Komponisten des Barock, den Wettinger Abt Kaspar Bürgisser zu Ehren kommen lässt. Mit einer kurzen Würdigung zweier Bremgarter Musikdirektoren, die zu ihrer Zeit Bremgartens Musikkultur nachhaltig geprägt hatten, nämlich Adolf Zäh und Joseph Iten, leitet Fridolin Kurmann über zum Musikleben der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart. Walter Karl-Walde präsentiert die dreissigjährige Geschichte des Vereins Operettenbühne Bremgarten. Ernst Kaufmann breitet die Geschichte der Stadtmusik seit Beginn der 1980er Jahre aus. Selina Luchsinger blickt auf die 22 Jahre zurück, in denen nun schon der Konzertkreis Bremgarten das kulturelle Angebot der Stadt mit der Organisation von klassischen Konzerten bereichert. Lukas Walde berichtet über die Musikkultur im KuZeB, eine andere und durchaus bemerkenswerte Musikkultur, die in der Öffentlichkeit oft nur beiläufig wahrgenommen wird. Wie eine engagierte Initiative von Bremgarten nach Osteuropa und von dort zurück strahlen kann, zeigt der Artikel von Lis Glavas und Gunhard Mattes über das ukrainische Orchester INSO Lemberg.

Zur Hauptsache um Musik, aber nicht nur um Musik geht es in dieser Ausgabe. Jules Koch berichtet über das 100-jährige Bestehen des Ornithologischen Vereins Bremgarten und Umgebung; herausgekommen ist dabei mehr als eine Vereinsgeschichte, nämlich ein gelegentlich amüsanter Einblick in das gesellschaftliche Leben früherer Jahre. Zwei Beiträge handeln von kürzlich erfolgten Renovationen: in der St. Klara-Kapelle jener von Irene Hagenbuch, im Wohn- und Geschäftshaus Marktgasse 18 jener von Christina Bruinsma-Aeschi. Lis Glavas führt uns auf die Reise nach Bremgarten vor 100 Jahren. Sie zeichnet auch als Verfasserin der aktuellen Ortschronik.

Noch ein Hinweis für allenfalls Enttäuschte: Wir bringen dieses Jahr kein Klassenfoto, ganz einfach deshalb, weil wir für den Jahrgang 1937 trotz intensiven Suchens keine solche aus der Primarschulzeit auftreiben konnten.

Eine anregende und
unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen
Die Redaktionsgruppe
der Bremgarter Neujahrsblätter